

Nr. 11 - Samstag, 05. Juni 2021



Mit Informationen
aus dem Rathaus

Stadt **Bedburg**

Bedburger Nachrichten

Das Siegerbild des Fotowettbewerbs

„Bedburger Frühling“

von Jörg Szigan



*Genau die Hilfe,
die ich brauche!*

Mit Erfahrung seit mehr als 30 Jahren bieten wir unseren Kunden im Rhein-Erft-Kreis eine verlässliche Alternative zum Senioren- oder Pflegeheim.

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

SERIÖSE PFLEGE

MIT HERZ UND VERSTAND

St.-Rochus-Str. 22 · 50181 Bedburg-Kaster
Tel. 0 22 71-79 80 88

www.pflege-dienst.com



**PFLEGEDIENST
IM ERFTKREIS
LÜTZENKIRCHEN**

Liebe Bedburgerinnen, liebe Bedburger!



Ich bin der Meinung, wir sollten uns jetzt ganz bewusst wieder auf die Dinge konzentrieren, auf die wir uns freuen können. Bei aller gebotenen Vorsicht, die bei den meisten von uns inzwischen zum Alltag gehört, gibt es dennoch viel Licht am Ende des Tunnels.

Die **Inzidenzwerte sinken**. Ganz gleich, was man von der „Währung“ halten will, sie zählt nun einmal in dieser Pandemie. Und so freut es mich sehr, dass wir inzwischen wieder von der Notbremse heruntergestiegen sind und **die ersten Sonnenstrahlen mit einem Hauch von Normalität erleben** können.

Wenn jetzt die **Impfpläne auch für junge Menschen zügig vorangehen**, dann blicken wir alle einem entspannteren Sommer entgegen – und darauf setze ich ganz fest.

Wir planen wieder **schöne Projekte** für Sie. Freuen Sie sich in diesem Jahr gleich auf **zwei Autokino-Abende** Anfang Juli auf dem Schlossparkplatz, die uns Westenergie wieder möglich macht. Die Stabsstelle **Kultur** unserer Verwaltung bereitet erneut beste **Unterhaltung im Freibad** vor. Zudem wird es **weitere Aktionen mit allen Bedburger Künstler*innen** geben und wie wir wissen, sind das viele außergewöhnliche Vertreter*innen ihrer jeweiligen Zunft.

Wir haben mit den **großartigen Videos der Karnevalisten und der Schützen** gesehen, wie kreativ unser Bedburg sein kann, wenn es darauf ankommt. Dennoch freue ich mich darauf, **wieder „live und in Farbe“** durch eine lebendige bunte Stadt zu ziehen und **Unterhaltung wieder in Echtzeit** zu genießen.

Einen Grund zum Freuen gibt es auch für unsere Sportler*innen. Endlich haben wir nun den **Förderbescheid des Bundes über 1,5 Millionen Euro aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“** für die beiden umweltfreundlichen Kunstrasenplätze in **Kaster und Kirchherten** auf dem Tisch liegen. Der ist Voraussetzung dafür, dass wir loslegen dürfen und dort bald wieder richtig gesportelt werden kann, denn so schön der Charme der 70er Jahre bei Mottopartys sein mag, für die Sportler*innen war das wirklich inzwischen längst nicht mehr tragbar.

Apropos gute alte Zeit: Die ist jetzt auch in der Innenstadt vorbei, denn endlich haben sich die **Türen des LindenKarree geöffnet**. Ich freue mich auch darüber riesig und sage allen Unternehmer*innen dort ein herzliches **Willkommen!** Die Zeit des Wartens ist vorbei und wir setzen mit der Belebung der City für unseren Einzelhandel gerade jetzt ein so wichtiges Zeichen.

Wenn Sie nach dem nächsten Einkaufsbummel noch etwas Zeit haben, werfen Sie doch einmal einen Blick in den Schlosspark: Die Umbauarbeiten haben begonnen und in der alten Schlossgärtnerei werden die ersten Parzellen vom Bedburger Obst- und Gartenbauverein und ihren neuen Pächter*innen bereits gestaltet und bepflanzt.

Wie ich eingangs sagte: Jetzt ist die Zeit zum Freuen!

Blieben Sie gesund.

Ihr

Sascha Solbach

Sascha Solbach



Nächste Bürgersprechstunde: 6. Juli

Die nächste Bürgersprechstunde, bei der Bürger*innen ihre Sorgen oder Anregungen in einem Gespräch mit Bürgermeister Sascha Solbach vorbringen können, findet am **6. Juli 2021 von 14 bis 16 Uhr** statt. Coronabedingt wird diese voraussichtlich **telefonisch** durchgeführt.

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Interessierte werden darum gebeten, vorab einen Termin mit dem Vorzimmer des Bürgermeisters (02272 402-113/-116, buergermeister-vz@bedburg.de) zu vereinbaren. Pro Gespräch ist ein Zeitfenster von 20 Minuten vorgesehen.

Finaler Förderbescheid des Bundes eingetroffen:

Startschuss für die neuen Kunstrasenplätze in Kaster und Kirchherten



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Sanierung
kommunaler Einrichtungen
Sport · Jugend · Kultur

Im Frühjahr 2019 entschied der Haushaltsausschuss des Bundestages in Berlin darüber, welche der rund 1.300 Projekte, die sich zu diesem Zeitpunkt für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ beworben hatten, aus dem damaligen Fördertopf in Höhe von insgesamt 200 Millionen Euro unterstützt werden würden. 186 Antragsteller*innen machten 2019 das Rennen, so auch die Stadt Bedburg. Nun hat das lange Warten ein Ende: Der finale Förderbescheid des Bundes über 1,5 Millionen Euro ist endlich bei der Stadtverwaltung eingetroffen.

„Wir als Kommune, aber auch die betroffenen Sportvereine, mussten uns in den vergangenen zwei Jahren sehr gedulden, umso mehr freuen wir uns darüber, dass die Sanierung der zwei Fußballplätze in Kirchherten und Kaster nun endlich losgehen kann. Diese positive Nachricht tut wahnsinnig gut – einfach, weil viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die für den Fußball brennen, schon so lange pandemiebedingt darauf verzichten müssen. Sie alle haben es unglaublich verdient, bald auf einem neuen Rasen spielen zu können. Mit dem finalen Förderbescheid des Bundes in der Hand können wir nun mit den konkreten Vorbereitungen beginnen, um in beiden Ortsteilen je einen neuen, umweltschonenden Kunstrasenplatz entstehen zu lassen. Das bedeutet, wir können so schnell wie möglich die Ausschreibung auf den Weg bringen“, freut sich Bürgermeister Sascha Solbach.

Die Sanierung betrifft zum einen die Sportanlage in Kirchherten, bei der es sich um einen



Der Tennisplatz in Kirchherten.

Tennisplatz aus den 70er-Jahren handelt, der erhebliche Mängel im Bereich des Belages und der Drainage aufweist. Dieser wird sowohl vom SV Kirch-Grottenherten 1945 e.V. sowie auch von der Geschwister-Stern-Grundschule genutzt. Zum anderen betrifft diese die Sportanlage in Kaster. Der dortige Naturrasenplatz stammt aus den 70er-Jahren und lässt keinen regelmäßigen Trainings- und Spielbetrieb mehr zu. Hier profitieren sowohl der SC Borussia Kaster-Königshoven 1920/26 e.V. als auch die SV Kaster 1993 e.V. von der Förderung.

Insgesamt belaufen sich die Sanierungsmaßnahmen in Kirchherten und Kaster auf Gesamtkosten in Höhe von 1.670.000 Millionen Euro; 90 Prozent der Kosten werden durch die Förderung des Bundes getragen, den Rest trägt die Stadt Bedburg als Eigenanteil.

Weitere Informationen zum Bundesprogramm: www.sport-jugend-kultur.de/aktuelles/.



Der Naturrasenplatz in Kaster.

Urban Gardening Projekt startet durch

Als eine der ersten Maßnahmen des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) der Stadt Bedburg stand in den vergangenen Monaten die Reaktivierung des Bereichs der alten Schlossgärtnerei auf dem Plan. Auf einer Fläche von circa 2.500 m² fand im Schlosspark ein Urban Gardening Projekt mit 20 circa 100 m² großen Parzellen seine Heimat, das interessierten Bürger*innen ermöglicht, Obst, Gemüse und heimische Blühpflanzen anzubauen.

Die Trägerschaft für das tolle Projekt übernahm der Obst- und Gartenbauverein Bedburg e.V., der am 22. Mai 2021 – vor Abschluss der letzten Arbeiten – die neuen Pächter*innen der Parzellen



Dass die ersten Pflanzen auf dem Gelände der Schlossgärtnerei bereits Einzug gehalten haben, freut die Mitglieder des Bedburger Obst- und Gartenbauvereins sehr. © Obst- und Gartenbauverein Bedburg e.V.

auf dem Gelände zur offiziellen Unterzeichnung der Pachtverträge begrüßte – schließlich ist jetzt die Zeit zum Einpflanzen.

Viele der Hobbygärtner*innen brachten bereits die ersten Pflanzen und kleinen Gartengeräte mit und legten im Anschluss direkt los. Die Stadt Bedburg wünscht allen Pächter*innen viel Spaß mit ihren Parzellen, Entspannung beim Gärtnern und vor allem gutes Gelingen!

Weitere Informationen zum ISEK gibt es auf der Projekthomepage www.innenstadt-bedburg.de.

Save the Date: Autokino 2021

Das Bedburger Sommernachtsvergnügen geht in die zweite Runde: Nach der Stippvisite des Kängurus im vergangenen Jahr und dem riesigen Erfolg der ersten Ausgabe, laden der Energiedienstleister Westenergie und die Stadt Bedburg 2021 zu gleich zwei Autokino-Events ein.

Am **Freitag, dem 2. Juli** und **Samstag, dem 3. Juli**, verwandelt sich der Schlossparkplatz in den späten Abendstunden erneut in ein großes Outdoor-Filmerlebnis. Ob für kleine oder große Bedburger*innen, die ganze Familie, Freunde oder ein ganz besonderes erstes Date, hier ist für jeden etwas dabei.

Mit den Kinofilmen „Immer Ärger mit Grandpa“ und „Three Billboards Outside Ebbing, Missouri“ erwartet die Zuschauer*innen bei leckeren Snacks und Getränken sowohl jede Menge Humor als auch Gefühl. Übrigens: Wir freuen uns riesig, dass auch dieses Mal die DLRG Bedburg wieder mit an Bord ist und ihre Unterstützung angekündigt hat – echt klasse, Mädels und Jungs!



Vom Autositz zum Kinossessel, 2020 erlebten die Zuschauer*innen den Film „Die Känguru-Chroniken“ auf der großen Leinwand des ersten Autokinos.

Merken Sie sich die Termine schon jetzt vor. In Kürze beginnt der Kartenverkauf, von dem Sie über die verschiedenen Kanäle der Stadt Bedburg rechtzeitig erfahren werden. Wir freuen uns auf zwei tollen Abende mit Ihnen!



Westenergie Klimaschutzpreis 2021

westenergie

Ehrenamtliches Engagement ist eine der wichtigsten Säulen des Umweltschutzes. Deshalb starten der Energiedienstleister Westenergie und die Stadt Bedburg auch dieses Jahr wieder einen Wettbewerb um den Klimaschutzpreis.

Alle Bürger*innen sind dazu aufgerufen, sich mit ihren Klima- und Umweltschutzprojekten **bis zum 19. September 2021** für diesen zu bewerben. Es wartet ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 2.500 Euro: 1. Platz - 1.250 Euro, 2. Platz - 750 Euro, 3. Platz - 500 Euro.

Wie kann man beispielsweise andere dauerhaft zu einem klimafreundlichen Verhalten motivieren? Wie können mehr Grünflächen im Stadtgebiet geschaffen werden? Und was für Ideen haben die Bürger*innen zu Zukunftsthemen wie Elektromobilität und klimaschonender Beleuchtung?

Ob Vereine, Kitas, Schulen, Einzelpersonen oder Co., teilnehmen können alle, die bei den Themen Klima- und Umweltschutz gemeinsam vor Ort in Bedburg aktiv sind oder es mit einer tollen Idee

zukünftig werden wollen. Wichtig ist, dass das Projekt auch der Allgemeinheit zugutekommt.

Teilnahmebedingungen:

Ob Einzelinitiative oder Gemeinschaftsaktion, ob in der Planungsphase oder bereits verwirklicht: Gewinnen können die unterschiedlichsten Projekte!

Bewerbungen müssen

- kurze Angaben zum Teilnehmenden,
 - eine aussagekräftige Beschreibung des Projektes,
 - ergänzende Fotos und / oder Skizzen und
 - Kontaktdetails
- beinhalten und bis zum 19. September 2021 schriftlich oder per E-Mail bei der Stadt Bedburg eingereicht werden (Stadt Bedburg, Fachdienst 7, Am Rathaus 1, 50181 Bedburg; redaktion@bedburg.de).

Nach Ende der Teilnahmefrist entscheiden die Stadt Bedburg und Westenergie gemeinsam über die Preisvergabe. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Fotowettbewerb „Bedburger Frühling“

Ob im Garten oder beim Spaziergang, bis zum 23. Mai 2021 waren die Bedburger*innen dazu aufgerufen, sich ihre Kamera zu schnappen und das Frühlingserwachen festzuhalten.

Wie schön, bunt und vielfältig der Frühling in Bedburg trotz regnerischer Phasen sein kann, ha-

ben uns die vielen tollen Aufnahmen gezeigt, die uns im Rahmen unseres Fotowettbewerbes erreicht haben. Für die rege Beteiligung möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

Das Siegerfoto der Aktion, welches es auf die Titelseite dieser Ausgabe der Bedburger Nachrichten

geschafft hat, kommt von Jörg Szigan und entstand mit einer Canon Kamera und einem alten Vintage-Objektiv in seinem Garten in Bedburg.

Wir sagen HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH! Die schönsten Fotos der Aktion finden Sie in einer Bildergalerie unter www.bedburg.de.



Auf Platz 2 schaffte es der 8-jährige Jakob Juchem mit seinem Foto (l), welches am Peringsmaar entstand, und Platz 3 sicherten sich Christa und Hans Voigt aus Königshoven mit einer Aufnahme aus ihrem Garten (r).



„Kita-Navigator“ geht kurzzeitig offline

Neue Vergabeart: Kita-Kind-Matching nach Gale-Shapley-Prinzip

Wir weisen darauf hin, dass die Online-Plattform „Kita-Navigator“, die Interessierte über alle Betreuungsangebote im Stadtgebiet informiert und ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Kinder für Kitas vorzumerken, **vom 7. bis 13. Juni 2021 offline** geht. Grund hierfür ist ein Software-Update des Anbieters ITK Rheinland. Ab dem 14. Juni 2021 können Mütter und Väter auf den „Kita-Navigator“ (<https://bedburg.kita-navigator.org/>) wieder zugreifen; alle bisherigen Nutzer*innen müssen im ersten Schritt jedoch zunächst ihr

Der Vergabeprozess für Kitaplätze im Bedburger Stadtgebiet wird sich mit dem überarbeiteten „Kita-Navigator“ ändern.

bisheriges Passwort für den Eltern-Login-Bereich ändern.

Das anstehende Software-Update bringt neben noch mehr Übersichtlichkeit auch einige andere Neuerungen mit sich: So wird der neue „Kita-Navigator“ über ein responsives Webdesign verfügen, das seine komfortable Nutzung auf allen Endgeräten (PC, Tablet, Handy usw.) möglich macht. Zudem erhält die Plattform ein Map-Feature, durch das Nutzer*innen die Lage der Betreuungseinrichtungen im Stadtgebiet direkt nachvollziehen und ihre Suche nach dieser filtern können.

Auch weiterhin bringt der „Kita-Navigator“ Einrichtungen und Familien zusammen, die **Vergabeart wird sich mit dem Software-Update jedoch ändern**. Bisher konnten Eltern ihr Kind über die Online-Plattform bei bis zu fünf Kitas vormerken; die jeweiligen Einrichtungsleitungen entschieden in zwei Platzzusagerunden schließlich individuell, welche Kinder sie aufnehmen würden. Künftig liegt dem „Kita-Navigator“ ein System zugrunde, das auf dem so genannten **„Gale-Shapley-Algorithmus“** basiert und innerhalb kürzester Zeit perfekte **Kita-Kind-Paarungen berechnet**.

Um herauszufinden, welches Kind und welche

Kita zusammenpassen, nutzt das System für seine Berechnung zwei wichtige Datenbereiche: Zum einen können Eltern ab dem 14. Juni 2021 **bis zu sieben Einrichtungen**, für die sie ihr Kind vormerken möchten, im überarbeiteten „Kita-Navigator“ **auswählen**, zum anderen können die Einrichtungen die für sie **wichtigsten Auswahlkriterien** (bspw. Kindesalter, Betreuungszeit, alleinerziehender Elternteil, Geschwisterkinder) **vorab bestimmen**. Weder Eltern noch Kitas können die Priorisierungen der jeweils anderen Partei sehen. Das System ermittelt am Ende aus diesen eine optimale Platzvergabe.

Eltern sind dazu aufgerufen, die Möglichkeit, bis zu sieben Kitas auswählen zu können, bestmöglich zu nutzen, um die Chancen auf ein perfektes Match möglichst hochzuhalten. Kommt es in Einzelfällen einmal zu keiner Kita-Kind-Paarung, vermittelt das Jugendamt der Stadt Bedburg Eltern – in Absprache mit diesen – einen freien Kita-Platz.

Der Vergabeprozess für Kitaplätze im Bedburger Stadtgebiet wird durch das neue Verfahren künftig innerhalb eines Tages abgeschlossen sein. Eltern erhalten zudem nur eine einzige **Platzzusage**, die durch die entsprechende Kindertageseinrichtung **jährlich im Dezember / Januar** mitgeteilt wird.



Sperrung eines Wanderweges entlang der Kasterer Mühlenerft



Der abgesperrte Bereich entlang der Mühlenerft. © TIM online

Wir weisen darauf hin, dass ein Wanderweg im Bereich der Mühlen-erft in Kaster für mehrere Monate gesperrt bleibt. Die Maßnahme des Erftverbandes erfolgt in Abstimmung mit der Stadt Bedburg sowie der Unteren Naturschutzbehörde des Rhein-Erft-Kreises und gilt **bis voraussichtlich Oktober** dieses Jahres.

Grund hierfür sind abgestorbene Pappeln in unmittelbarer Nähe des Wanderweges, deren Äste abzubrechen drohen. Zum Schutz der Fußgänger*innen und Radfahrer*innen erfolgt die Sperrung des Wanderweges ab Höhe des Anglerheims entlang der Mühlenerft bis zur Erftbrücke sowie auf den zwei Zuwegungen zum Wanderweg.

Eine Fällung der Bäume, in denen Spechte ihre Nisthöhlen angelegt haben und Jungen aufziehen, **ist erst nach Ende der noch bis zum 30. September 2021 laufenden Vogelschutzzeit möglich**. Wir bitten alle Bürger*innen um Beachtung und Verständnis.

Themenabend „Smart unterwegs – Umgang mit den neuen Medien“

Smartphones bieten viele Möglichkeiten und können das Leben erleichtern. Nutzerinnen stehen allerdings auch oft vor Herausforderungen. Was macht ein gutes Passwort aus? Welche sicheren Messenger, Suchmaschinen und Browser gibt es? Wie ändere ich Privatsphäre-Einstellungen?

Diesen und weiteren Fragen widmet sich der Themenabend „Smart unterwegs - Umgang mit den neuen Medien“ der **Beratungsstelle „Frauen helfen Frauen im Rhein-Erft-Kreis e.V.“**, der die Teilnehmerinnen fit für einen sicheren und kompetenten Umgang mit ihrem Smartphone machen soll.

Referentin: Nicole Dannheisig, Psychologin M.Sc., Mitarbeiterin der Frauenberatungsstelle

Termin: Mittwoch, 16. und 30. Juni 2021, 17:00 bis 18:30 Uhr

Voranmeldung: 02273 - 98 15 11, kontakt@frauenberatungsstelle-kerpen.de

Kosten: 10 € (Ermäßigung möglich)

Hinweis: Die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Frauenberatungsstelle (Hauptstraße 167, 50169 Kerpen-Horrem) oder gegebenenfalls digital statt. Coronabedingt kann es zu einer kurzfristigen Änderung oder Absage kommen; für aktuelle Informationen erreichen Interessierte die Frauenberatungsstelle unter den angegebenen Kontaktdaten.

Freiwillige Feuerwehr Bedburg-Rath gründet gemeinnützigen Förderverein

Die Freiwillige Feuerwehr Bedburg-Rath hat einen eigenen Förderverein gegründet. Dieser ist gemeinnützig und verfolgt in erster Linie das Ziel, die 22 Mann starke aktive Feuerwehr und Ehrenabteilung des Ortsteils über die Mittel der Stadt Bedburg hinaus finanziell zu unterstützen.

„Wir wollen damit die Ausbildung, Fortbildung und Kameradschaft, aber auch das Ehrenamt der Freiwilligen Feuerwehr in unserem Dorf stärken, damit wir auch zukünftig über eine so starke Truppe, auf die wir sehr stolz sind, verfügen. Ein wichtiger Teil unserer Arbeit wird auch die Brandschutzaufklärung und -erziehung in der Bevölkerung sein“, erklärt der Vereinsvorsitzende Sascha Heuser.

Zum Start erhielt der Förderverein bereits eine beachtliche Spende der Kreissparkasse Köln (KSK) in Höhe von 1.000 Euro. Am 11. Mai 2021 überreichte Regionaldirektor Jürgen Olscher dem Vorstand als Unterstützung für das Engagement einen Spendenscheck.

„Für diese Zuwendungen bedanken wir uns von ganzem Herzen bei der KSK. Damit können wir die nötigen Anschaffungen, wie Unterrichtsmaterial und Präsentationsmedien, vornehmen, die gerade in der jetzigen Zeit der Pandemie wichtiger denn je sind“, freut sich Heuser.



Der Vorsitzende Sascha Heuser (l.) mit seinem Stellvertreter Thomas Puslecki (m.) bei der Spendenübergabe durch den Regionaldirektor der KSK Jürgen Olscher (r.).

Wer die Arbeit der Feuerwehr Bedburg-Rath unterstützen möchte, kann dies im Rahmen einer Mitgliedschaft von 18,00 € pro Jahr oder einer Spende tun. Interessierte können sich hierzu mit dem Vorstand unter **kontakt@foerderverein-ffw-rath.de** in Verbindung setzen oder die Mitglieder der Feuerwehr direkt ansprechen.

Aus den Ausschüssen

25.05.2021: Stadtentwicklungsausschuss

Straßenbenennung

hier: Bestimmung von Straßennamen im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 34 /Kaster - Ressourcenschutzsiedlung Kaster

Auf einer circa 5,2 ha großen Fläche im Norden von Kaster – zwischen der Gustav-Heinemann-Straße, der Hans-Böckler-Straße, dem Friedhof Kaster und dem nördlich angrenzenden Wald – entsteht die „Ressourcenschutzsiedlung Bedburg-Kaster“. Im Rahmen seiner Sitzung beschloss der Stadtentwicklungsausschuss, für die in diesem Bereich entstehenden Straßen folgende Namen zu vergeben: Wolfsruhe, Am Waldrand, Stresemannstraße, Zur Alten Burg. Wie in solchen Fällen traditionell üblich, wurde vorab der Ortsbürgermeister des Ortsteils, hier Michael Lambert, um Vorschläge gebeten; Herr Lambert hatte dazu auch die zukünftigen Bewohner*innen befragt.

TERMINE
Rat und Ausschüsse
in 2021

8. Juni 2021

Bauausschuss

15. Juni 2021

Stadtentwicklungsausschuss

Weitere Informationen gibt es im Ratsinformationssystem der Stadt Bedburg unter www.bedburg.de. Bitte informieren Sie sich hier vorab, ob die Veranstaltungen ggf. coronabedingt abgesagt wurden.

Geduldsfaden gefällig?

Seit Beginn der Pandemie müssen wir ganz schön viel Geduld aufbringen. Für alle, denen das manchmal schwerfällt, hat sich das Jugendzentrum CAPO eine kreative Aktion einfallen lassen:



Mit kreativen Ideen durch die Pandemie: Das Team vom CAPO Jugendzentrum begeistert immer wieder mit tollen Aktionen. © CAPO

sen: Wer dringend einen neuen Geduldsfaden braucht, kann sich diesen nämlich aktuell vor dem CAPO in der Theodor-Heuss-Straße 4 abholen.



**LINDEN
KARREE**

**LADENLOKALE von 100-250 m²
ab Juni 2021 zu vermieten**

info@lindenkarree-bedburg.de

Tel.: 0228 - 769 888 18

Zielgruppengenaue Werbung

in den

Bedburger Nachrichten



IVR Industrie Verlag und Agentur
Rhein-Erft Eckl GmbH
Karlstraße 69 - 50181 Bedburg

Ihr Ansprechpartner:
Christian Eckl
Telefon:
0 22 72/9 12 00
Mail:
bedburgernachrichten@ivr-verlag.de

**Lassen
Sie sich
unverbindlich
beraten**

CDU, Grüne und FDP:

Gemeinsam für unsere Stadtwerke

CDU, Grüne und FDP im Bedburger Rathaus begrüßen ausdrücklich die Gründung der „Stadtwerke Erft GmbH, der Wassernetzwerkgesellschaft und der Power System Operator-Erft GmbH (PSO).

„Damit geht für uns der lang gehegte Wunsch in Erfüllung, frei über ein eigenes, kommunales Versorgungsnetz für unsere Bevölkerung verfügen zu können“, äußerte sich Jochen vom Berg, Fraktionsvorsitzender der Bedburger Grünen, lobend zum Ratsbeschluss.

Die Zusammenarbeit der Stadtverwaltungen der drei Partnerstädte Bergheim, Bedburg und Elsdorf und ihrer Bürgermeister mit konzernunabhängigen Fachleuten hat sich aus Sicht von Michael Stupp (CDU), Jochen vom Berg (B.90/Grüne) und Wilhelm Hoffmann (FDP) voll bewährt.

„Alle unsere Fragen wurden erschöpfend sowohl von der Verwaltung als auch von dem unabhängigen Rechtsbeistand beantwortet. Vor diesem Hintergrund hat es mich überrascht, dass eine Fraktion im Bedburger Stadtrat das Projekt nicht

mittragen wollte“, so Wilhelm Hoffmann von der FDP Bedburg. „Es wurde ein sehr komplexes Verfahren souverän zum Ziel gebracht. Das verdient unseren ganzen Respekt!“

Die Beteiligung der Stadt an den drei Gesellschaften bringt uns nach Feststellung der Experten einige Vorteile. So werden beispielsweise durch die PSO-GmbH Genehmigungs- und Zulassungsverfahren zur E-Mobilität verschlankt und beschleunigt. Die bisher vorherrschende Behäbigkeit, das monatelange Warten etwa auf die Zulassung und Förderung einer Wall-Box, sollte durch effiziente Digitalisierung überwunden werden. Deshalb ist es wichtig, dass jetzt sofort mit dem richtigen Personal gestartet wird.

Andere Kommunen werden die verbesserten Versorgungsmöglichkeiten sicher mit großem Interesse beobachten. So viel Innovation gab es lange nicht mehr. Und neben dem technisch-digitalen Fortschritt führt die Gründung der Stadtwerke auch noch zu zusätzlichen Einnahmen und so zur Verbesserung unseres städtischen Haushaltes.

„Wir haben uns sehr intensiv mit dem Projekt

auseinandergesetzt, viel hinterfragt und sind am Ende zu dem Ergebnis gekommen, dass es ein wichtiger und zukunftsweisender Schritt für Bedburg ist“, so CDU Fraktionsvorsitzender Michael Stupp. „Wir sind froh, hier zu einem positiven Ergebnis gekommen zu sein!“

„Unser Dank gilt allen am Verfahren Beteiligten und zeigt, dass wir gute Projekte gerne unterstützen“, da sind sich alle drei Parteien einig.



Michael Stupp
Fraktionsvorsitzender
CDU Bedburg

Wilhelm Hoffmann
Parteivorsitzender
FDP Bedburg

Jochen vom Berg
Fraktionsvorsitzender
Bündnis90/Die Grünen

SPD:

Zukunft oder Zumutung

Mit der Planung eines neuen Gewerbegebietes sind in der Regel keine Beliebtheitspunkte zu gewinnen. Das ist offenbar mit dem geplanten Gewerbegebiet an der A61 in Bedburg nicht anders. Auch wenn die Entwicklung dieser Fläche schon seit 2017 im Gespräch ist, so formiert sich nun pünktlich mit dem Beginn des Bauplanverfahrens organisierter Widerstand.

Braucht Bedburg ein neues Gewerbegebiet?

Der Strukturwandel im Rheinischen Revier steht nicht mehr vor der Tür, wir sind bereits mittendrin. Schon in wenigen Jahren werden Tausende von Arbeitsplätzen im Abbau und der „Verstromung“ von Braunkohle wegfallen und Bedburg ist davon in besonders starker Weise betroffen. Von allen Seiten und auf allen Ebenen wird immer wieder klargemacht, dass deshalb nun möglichst schnell neue und zukunftsfähige Unternehmen angesiedelt und damit gut bezahlte und sichere Arbeitsplätze geschaffen werden müssen. Von den Kritikern wird gerne darauf verwiesen, dass man diese Unternehmen und damit die Arbeitsplätze doch auch woanders ansiedeln könnte.

Alternativen oder Illusionen

Allerdings sind die von diesen Kritikern vorgeschlagenen Flächen für die Ansiedlung eines Gewerbegebietes aus mehreren Gründen unge-

eignet. Zum einen handelt es sich oft um rekultiviertes Gelände, auf dem für noch mindestens 15 Jahre der Bau fester Gebäude nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich sein wird. Zum anderen sieht aber auch der Landesentwicklungsplan (LEP) in NRW klare rechtliche Vorgaben für die Ansiedlung neuer Gewerbeflächen vor. In diesem Sinne hat auch die Landtagsabgeordnete Romina Plonsker ein Schreiben der Ortsbürgermeister aus Kaster, Königshoven, Kirchherten, Pütz und Lipp/Millendorf beantwortet. Frau Plonsker bekräftigt dabei „die generelle Ausweisung neuer Gewerbeflächen als einen wichtigen Baustein im Strukturwandel“ zu sehen. Gleichzeitig verwies die Landtagsabgeordnete auf den Grundsatz zur Abkopplung von Gewerbe- und Industrieflächen unter Punkt 6.3.3 des LEP. Genau dieser Grundsatz macht klar, dass keine der Voraussetzungen erfüllt werden kann, um ein Gewerbegebiet an anderer Stelle auf Bedburger Stadtgebiet anzusiedeln.

Ziele und Verantwortungen

Auf Anfrage der Bürgerinitiative „Saubere Zukunft Bedburg“ stellte sich die Fraktionsführung der SPD zusammen mit der Kreistagsabgeordneten und stellvertretenden Landrätin Heike Steinhäuser und einigen Ortsbürgermeistern dem gewünschten Gespräch. In offenem und respektvollem Austausch wurde letztlich klar, dass es sehr unterschiedliche Zielsetzungen und Verantwortlichkeiten bei Bürgerinitiative und Vertretern der Lokalpolitik gibt.

So machten die Vertreter der Bürgerinitiative klar, dass es für sie nur ein Ziel gäbe, nämlich jede gewerbliche Ansiedlung auf dem bestehenden Plangebiet zu verhindern. Die Sorge der Lokalpolitiker, bei einem solchen Verzicht grundsätzlich die Schaffung dringend benötigter Arbeitsplätze in Bedburg zu verhindern, teilten die Vertreter der Bürgerinitiative nicht bzw. sahen die Schaffung von Arbeitsplätzen nicht als ihre Aufgabe.

Zukunft oder Zumutung

In der Verantwortung für unsere Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger kann sich die SPD dieser einfachen Verhinderungsforderung der Bürgerinitiative nicht anschließen. Bedburg muss die im Strukturwandel erhaltene Chance nutzen und damit die dringend benötigten neuen Arbeitsplätze schaffen. Nur so lassen sich Handel und Handwerk sowie die berufliche Zukunft für nachfolgende Generationen in unserer Region und unserer Stadt sichern.

Dabei sind zusätzliche Belastungen für die Menschen in den angrenzenden Orten und Wohngebieten zu verhindern. Deshalb wollen wir uns dafür einsetzen, die bereits heute bestehenden Belastungen durch die A61 zu reduzieren und damit die Lebensqualität für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. Bedburg soll sich auch weiter positiv entwickeln, finanziell auf stabilen Füßen stehen und für die Menschen lebenswerte Heimat werden und bleiben.



Impressum: Verlag: IVR Industrie Verlag Eckl GmbH - Karlstraße 69 - 50181 Bedburg

Verantwortlich für den allgemeinen redaktionellen Teil sowie den Anzeigenteil: Christian Eckl - Tel: 02272/91200 - bedburgernachrichten@ivr-verlag.de - www.ivr-verlag.de

Verantwortlich für die Rubrik „Aus dem Rathaus“: Bürgermeister Sascha Solbach

Verantwortlich für die Rubrik „Aus den Parteien“: CDU - Michael Stupp - SPD - Bernd Coumanns - FDP - Wilhelm Hoffmann - Bündnis 90 / Die Grünen - Jörg Kaiser - FWG - Wolfgang Merx

FWG: Rückblick und Ausblick auf die Stadtwerke Rhein-Erft

Stadtwerke – der Begriff beschreibt kommunale Selbstverwaltung. Es ist an sich nicht verkehrt, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen, jedoch zeigen Beispiele zahlreicher Stadtwerke in ganz Deutschland, wie eine gute Idee schnell zu einem großen finanziellen Schaden führen kann.

Daher beschäftigte sich die FWG mit dem Thema Stadtwerke in Bedburg seit einigen Jahren mit gebotener Vorsicht und Skepsis. Als das Thema vor ein paar Wochen auf der Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses angekündigt wurde, war die Überraschung groß.

Eine fundierte Entscheidung innerhalb von knapp zwei Wochen über ein so umfangreiches Vorhaben wie interkommunale Stadtwerke zu treffen, grenzt an Kühnheit – oder Leichtsin. Zudem sollten die Alarmglocken klingeln, wenn sogar die sonst von der Verwaltungsarbeit kaum überzeugte Opposition Hurra schreit. Eine Möglichkeit der sorgfältigen Bearbeitung des komplexen Themas wäre wünschenswert gewesen, zumal es neben den drei Kommunen Bedburg, Elsdorf und Bergheim auch weitere Akteure und eine Vielzahl neuer Gesellschaften beinhaltet. Normalerweise wird ein Vorhaben dieser Größe in mehreren Ausschusssitzungen diskutiert, überarbeitet und dann dem Stadtrat zur Ent-

scheidung vorgelegt. Wieder einmal wurde mit fiktivem Zeitdruck und im nichtöffentlichen Teil eine Entscheidung förmlich erzwungen, diesmal unter Corona-Bedingungen im Haupt- und Finanzausschuss, der seit einigen Wochen die Aufgaben des Stadtrates übernimmt. Die FWG hat trotz der Kürze der Zeit mit einem dem Thema entsprechend umfangreichen Fragenkatalog reagiert, der dankenswerterweise zügig von der Stadtverwaltung beantwortet wurde.

Warum die FWG sich dennoch der Stimme enthielt und nicht zustimmte, liegt leider im Nebel der Nichtöffentlichkeit des gesamten Sachverhaltes und kann daher kaum detailliert erläutert werden. Ein Punkt ist das Fehlen eines Aufsichtsrates, was aus Sicht der FWG die politische Einflussnahme hemmt. Einzelne Teile des gesamten Vorhabens mögen zwar gut sein, allerdings bleiben weiterhin unlösliche Risiken bestehen.

Ein Grund gegen eine Ablehnung war, dass wir dem Kämmerer der Stadt Bedburg aus langjähriger Erfahrung vertrauen und – basierend auf seiner Darstellung – der positive Effekt der Stadtwerke für die Stadtkasse hoffentlich eintreten wird. Hier liegt ebenso für die FWG die Hoffnung, nach dem Haushaltssicherungskonzept weitere Einnahmen sicherstellen zu können, um die Bedburger Bürgerinnen und Bürger auch langfristig entlasten zu können.

GVG-Mini-Photovoltaik-Anlage: Ökostrom für den Eigenverbrauch

Einfach auf dem Balkon oder der Terrasse selbst Strom erzeugen

Ab sofort bietet die GVG Rhein-Erft umweltbewussten Bürgern die passende Lösung für Zuhause, um im „Kleinen“ selbst Strom zu erzeugen und dabei gleichzeitig ihren CO₂-Fußabdruck zu verkleinern: Die neue GVG-Mini-Photovoltaik-Anlage (Mini-PV). Im Rundum-Sorglos-Paket sind Montage, Installation und Inbetriebnahme enthalten.

Mit der Mini-PV ist der erste Schritt zur nachhaltigen Stromerzeugung gemacht. Ob ein sonniges Plätzchen im Garten, der Balkon zur Südseite oder das Flachdach in bester Sonnenlage – genau diese Standorte sind ideal für die hauseigene Ökostrom-Erzeugung. Das Besondere an der Mini-PV ist, dass sie nur zwei bis drei Quadratmeter Platz benötigt und sich somit auch für Stadtwohnungen oder kleine Gärten eignet.

Den selbst erzeugten Strom können die Nutzer direkt verbrauchen. Beim Einsatz von zwei Modulen können hierbei beispielsweise die jährlichen Stromkosten für bis zu 500 kWh selbst produziertem Strom gesenkt werden. Das entspricht etwa dem jährlichen Verbrauch von Geschirrspüler und Waschmaschine.

Der Weg zur eigenen Mini-PV ist ganz leicht. Interessierte können die GVG einfach über das Anfrage-Formular auf der GVG Homepage (Rubrik Service/Energielösungen) kontaktieren und Fotos des geplanten Standorts senden. Der persönliche aktive Beitrag zur Energiewende ist dann greifbar nah.

Detaillierte Infos zur GVG-Mini-Photovoltaik-Anlage gibt es unter www.gvg.de oder telefonisch unter 02233 7909 3502.

Beatmungsgerät für Indien

Weltweit leidet Indien zurzeit am meisten unter Corona. In der Stadt Bangalore, einem wichtigen Ordens-Stützpunkt von Kaplan Pater Savy und Pfarrvikar Pater George aus unserem Seelsorgebereich Bedburg/Elsdorf, werden u.a. dringend 20 Sauerstoff-Konzentratoren benötigt. Ein Gerät kostet umgerechnet etwa 700 €.



Brudermeister Georg Jobs (re.) und Manfred Held (li.) überreichen Pater Savy den Spendenscheck.

Über einen persönlichen Kontakt von Pater Savy konnte die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Königshoven 1496 e.V. direkt helfen. Brudermeister Georg Jobs und sein Stellvertreter Manfred Held überreichten ihm dieser Tage einen Spendenscheck über 700 €. Mit diesem Geld und weiter erhaltenen Spenden sind Pater Savy und sein Glaubensorden in Indien in der Lage, die so wichtigen und lebensnotwendigen Beatmungsgeräte zu kaufen und dort einzusetzen, wo die Not derzeit am größten ist.

Jetzt wieder geöffnet

Einkaufen nach der
Corona-Hygieneschutzverordnung

simply
the best...

fashion-store

Inhaberin: Anna Ohlig-Heydmann

MODE FÜR FRAUEN
MIT FORMAT

GRÖßE 34 BIS GRÖßE 50

Bedburg-City, Lindenstr. 1b
Tel. 02272 9050011

Haben Großeltern ein eigenes Umgangsrecht mit ihren Enkeln?

Von Rechtsanwälten Hartlieb & Lepper, Bedburg

Wenn sich Eltern minderjähriger Kinder trennen, stellt sich häufig für die Großeltern die Frage, ob und wie häufig man die Enkelkinder denn sehen kann.

So besteht immer dann ein eigenes Umgangsrecht von Oma und Opa, wenn der Umgang dem

Die Entscheidung wurde durch das Oberlandesgericht Brandenburg bestätigt.

So ging das Oberlandesgericht nicht davon aus, dass ein Umgang des Großvaters mit dem Kind dessen Wohl dient. So könnten die Ablehnungsgründe der Eltern nachvollzogen werden.

Entscheidend und unverzichtbar für den Sechsjährigen sei der regelmäßige Umgang mit den eigenen Eltern.

Wenn der Umgang mit den Großeltern dazu führte, dass der Kontakt zu den eigenen Eltern geschwächt würde, so könne dies nicht im Sinne des Kindes sein.

In anderen Fällen dürfte vor allen Dingen entscheidend sein, ob die Großeltern nachweisen können, dass vor der Trennung der Eltern ein festes Bindungsverhältnis des Enkelkindes zu den Großeltern bestanden hat. Dies ist dann der Fall, wenn die Großeltern das Kind regelmäßig betreut haben, möglicherweise zusammen in Urlaub gefahren sind und häufigen Kontakt hatten.

Großeltern tun gut daran, im Sinne der Enkelkinder zu versuchen, zu beiden Eltern auch nach der Trennung eine gute Verbindung zu halten und hinsichtlich der Besuche auch Kompromisse einzugehen.

Verschlechtern wird man seine Chancen hingegen dadurch, wenn man einem oder beiden Elternteilen leichtfertig die Erziehungsfähigkeit abspricht oder die Enkelkinder aktiv in die Streitereien einbezieht und diese dadurch in Loyalitätskonflikte bringt.

HARTLIEB & LEPPER

RECHTSANWÄLTE



Sie finden uns ab
03. Mai 2021 im
Lindenkarree

Ihre Rechtsanwälte in Bedburg.

Michael Hartlieb & Robert J. Lepper

Termine nach Vereinbarung · Tel. 02272-4096950
Lindenstraße 3A · 50181 Bedburg
www.hartlieb-lepper.de

Kindeswohl dient (§ 1685 Abs. 1 BGB). Ist dies der Fall, kann notfalls auch gerichtlich ein regelmäßiger Umgang durchgesetzt werden.

In dem hier zu entscheidenden Fall wollte der Großvater mütterlicherseits seinen sechsjährigen Enkel regelmäßig sehen. Die Eltern des Kindes lebten getrennt. Nach einer zwischen den Eltern getroffenen Umgangsvereinbarung lebte das Kind bei seinem Vater, während die Mutter einen vierzehntägigen Wochenendumgang pflegte.

Beide Elternteile lehnten einen Umgang des Großvaters mit dem Kind ab. Nach Ansicht der Kindesmutter werde das Kind im Haushalt der Großeltern nicht gut behandelt. Zum anderen waren beide Elternteile nicht bereit, zugunsten der Großeltern auf eigene Umgangswochenenden zu verzichten.

Der Großvater beanspruchte für sich einen regelmäßigen Umgang und wollte für dieses Verfahren Verfahrenskostenhilfe in Anspruch nehmen. Das Amtsgericht wies den Antrag auf Verfahrenskostenhilfe wegen mangelnder Erfolgsaussicht zurück.



**RHEIN-ERFT
IMMOBILIEN .COM**

Fachkompetenz für Ihren Hausverkauf

- individuelle, persönliche Beratung
- kostenfreie Marktwertermittlung
- maßgeschneidertes Verkaufskonzept
- sichere Abläufe beim Verkauf



Jetzt anrufen und informieren
(02271) 99 20 63
Ihr Ansprechpartner: Tim Felsner

www.rhein-erft-immobilien.com

Hausbrand auf der Lipper Straße im Jahre 1901

Von André Schumacher,
Einheitsführer Lipp-Millendorf der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Bedburg



Das alte Gerätehaus (Spritzenhaus) auf dem Schulhof in Lipp

Lipp 1901 – Nach dem Brand eines Hauses samt Stallung auf der Lipper Straße, bei dem das Gebäude fast ganz vernichtet wurde und mehrere Stück Vieh ihr Leben verloren, wurde die Freiwillige Feuerwehr Lipp-Millendorf gegründet.

Unter dem Leitspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ versehen unsere Kameradinnen und Kameraden nun seit 120 Jahren ihren Dienst zum Wohl der Allgemeinheit und so hätten wir in diesem Jahr unser 120-jähriges Bestehen gefeiert. Die Corona-Pandemie lässt seit mehr als einem Jahr keinen regelhaften Übungsdienst geschweige denn eine gesellige Feierlichkeit, Feuerwehrfest oder Tag der offenen Tür zu.

Zum Anlass unserer Gründung im Jahre 1901 laden wir Sie ein, gemeinsam mit uns auf einige Eckpunkte unserer 120-jährigen Geschichte zurückzublicken.



Bild oben: Horch mit TSA 1954-1962
Bild unten: Gerätehaus in Millendorf um 1965



Nach dem oben beschriebenen Brand lud im März 1901 der damalige Bürgermeister Graf mittels Aushang und Zeitungsanzeige zur Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr ein. Diese Einladung wurde von zahlreichen Männern der Gemeinde angenommen.

Unter dem Eindruck des Brandes auf der Lipper Straße wurde die sofortige Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Lipp-Millendorf beschlossen und die Genehmigung beim Oberpräsidenten beantragt. Die Genehmigung wurde nach einigen Wochen im April des gleichen Jahres erteilt. Der Bürgermeister Graf dankte unseren Gründungsmitgliedern mit den Worten:

"Möge das noch junge Unternehmen Freiwillige Feuerwehr von allen Seiten Unterstützung erfahren und möge die Wehr dem Ort Lipp und seinen Bewohnern zum Nutzen und Segen gereichen." Unter großen Anstrengungen wurde auf dem Schulhof der Lipper Schule an der Erkelenzer Straße das erste Feuerwehrgerätehaus, das „Spritzenhaus“, gebaut, damals noch als Geräteschuppen. Zu dieser Zeit wurde die Ausrüstung mit Handkarren zur Einsatzstelle gebracht.

Das Gerätehaus auf dem Schulhof in Lipp erwies sich als zu klein. Im Jahr 1950 beschloss der Gemeinderat den Neubau eines Gerätehauses in Millendorf, welches am 14. März 1954 eingeweiht wurde. Zur gleichen Zeit konnte ein „alter“ Horch in Köln erstanden und in Eigenleistung zum ersten motorisierten Feuerwehrfahrzeug unserer Wehr umgebaut werden.

Am 01. Januar 1975 erlebten wir die kommunale Neuordnung. Mit Kaster, Bedburg, Königshoven und Pütz bildete die Gemeinde Lipp jetzt die neue Stadt Bedburg. Unser Name wurde geändert. Jetzt hießen wir Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bedburg Löschzug Lipp-Millendorf. Im gleichen Jahr erhielten wir einen eigenen Schulungsraum in der alten Schule in Lipp, um wöchentlich die Kameraden/innen auf feuerwehrtechnischem Gebiet zu schulen.

Das Gerätehaus in Millendorf beherbergte seit seiner Errichtung im Jahr 1954 so einige Fahrzeuge darunter ein Horch mit Tragkraftspritzen-

anhänger, ein Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF), ein Löschgruppenfahrzeug 16 (LF16), ein Tanklöschfahrzeug 8 (TLF8), ein Löschgruppenfahrzeug 8 (LF8) und ein Tanklöschfahrzeug 8/18 (TLF 8/18). Mit jedem neuen Fahrzeug musste das Gerätehaus erweitert und an die gewachsenen Bedürfnisse der Wehr angepasst werden.

Bereits im Jahr 1995 begannen die Vorbereitungen zur Gründung einer eigenständigen Jugendfeuerwehr in Lipp-Millendorf, die letztendlich im Jahr 1999 mit der Verleihung der Gründungsurkunde belohnt wurden.

Im Jahr 2001 konnten wir auf 100 Jahre Geschichte unserer Freiwilligen Feuerwehr zurückblicken und diesen Anlass über drei Tage gemeinsam mit vielen Freunden und Anwohnern gebührend feiern.

Nach zwei kleineren Erweiterungen in den Jahren 1963 und 1975 folgte im Jahr 1989 ein umfangreicher Umbau unseres Gerätehauses. Unsere Mitglieder realisierten diese Arbeiten in Eigenleistung mit über 2.000 Arbeitsstunden. Die gestiegenen Anforderungen und der erhöhte Personalbestand machten eine erneute Erweiterung des Gerätehauses in Millendorf notwendig.



Bild oben: TSF 1962-1969
Bild unten: LF8 1980-2008



Bild oben: LF16 1969-1980
Bild unten: TLF8/18 1990-2010



Im August 2003 erfolgte der Spatenstich zur Errichtung einer zusätzlichen Fahrzeughalle mit aufgesetztem Schulungsraum. Nach 18 Monaten Bauzeit konnten wir im Februar 2005 die Einweihung der neuen Räumlichkeiten feiern.

Diese Erweiterung ermöglichte uns die Unterbringung einer neuen Fahrzeuggeneration. In den Jahren 2007 und 2008 konnten wir unsere aktuellen Einsatzfahrzeuge, ein Löschgruppenfahrzeug 10 (LF10) und ein Mannschaftstransportfahrzeug (MTF), in Dienst nehmen. Der Ausbau der Schulungsräume ermöglichte uns auch die theoretischen und praktischen Übungsdienste an einem Standort durchzuführen und die Mitglieder der Jugendfeuerwehr aufzustoßen.

Heute sind unter dem Einheitsführer André Schumacher, seinen Vertretern Hans-Walter Kaufmanns und Bastian Bückmann 52 Mitglieder in der Feuerwehr tätig. Dazu zählen wir 11 Jungen und Mädchen in der Jugendabteilung, 31 Kameradinnen und Kameraden in der Einsatzabteilung und 10 Mitglieder in der Unterstützungs- und Ehrenabteilung unserer Einheit. Rund 60 Einsätze werden pro Jahr erfolgreich abgearbeitet. Diese beschränken sich nicht nur auf die Ortsteile Lipp, Millendorf und Oppendorf, sondern erstrecken sich auch auf das gesamte Stadtgebiet, wo wir in Zusammenarbeit mit den anderen Einheiten der Stadt Bedburg agieren.

Mit der Gründung der Löschlöwen im Jahr 2018, der ersten Kinderfeuerwehr im Rhein-Erft-Kreis,



Gruppenbild aus 2016 mit den aktuellen Fahrzeugen MTF und LF10

bietet die Stadt Bedburg nun auch für Kinder ab 6 Jahren einen Einstieg in die Feuerwehr. Gepaart mit Spiel, Technik und Freundschaft werden die „Kleinen“ alle 14 Tage an das Feuerwehrlernen spielerisch herangeführt. Diese Gruppe ist, neben unseren vier Abteilungen, ebenfalls an unserem Standort untergebracht.

Am letzten Mai-Wochenende hätten wir, als älteste Einheit im Stadtgebiet Bedburg, unser traditionelles Tennenfest unter dem Zeichen des 120-jährigen Bestehens gefeiert. Ein Fest, das wir in diesem Jahr leider coronabedingt ausfallen lassen müssen. Daher freuen wir uns bereits heute darauf, mit allen Bewohnern, Freunden und Kameraden der anderen Wehren im kommenden Jahr unser Tennenfest und im Jahr

2026 unser 125-jähriges Bestehen entsprechend zu feiern.

Die Einheiten der Stadt Bedburg setzen sich ausschließlich aus ehrenamtlichen Mitgliedern zusammen. Jede einzelne Abteilung freut sich über Unterstützung. Wir bieten ein breites Aufgabengebiet mit viel Kameradschaft und Zusammenhalt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Schauen Sie doch mal bei uns vorbei.



EISEN RULAND
VOLKER NASTALY e.K.

**Einbruchzeit ist dann,
wenn niemand zu Hause ist,
nicht nur im Urlaub.**

**Sichern Sie Ihr Zuhause
Jetzt! ☎ 02272-2393**

**Riegel
vor!**
Sicher ist sicherer.

Eisen Ruland

Volker Nastaly e.K.
Graf-Salm-Straße 45
50181 Bedburg/Erft

Telefon: 02272/2393
Telefax: 02272/82175
Internet: www.eisen-ruland.de

PROVINZIAL
Geschäftsstelle

Naujock & Steffens GbR

Graf-Salm-Str. 38 - 50181 Bedburg
Telefon 02272 4074922
naujock.steffens@gs.provinzial.com

**Schütz das,
was dir wichtig ist**

Ihre persönlichen Berater vor Ort.
Daniel Naujock & Christian Steffens



Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL

Erste digitale Jahreshauptversammlung in der Geschichte des SC Borussia Kaster-Königshoven

Am Pfingstmontag, den 24. Mai 2021, hat der SC Borussia Kaster-Königshoven erstmalig in seiner über 100-jährigen Geschichte seine Jahreshauptversammlung als Online-Zusammenkunft durchgeführt.



31 Teilnehmer, die über ein Online-Tool oder per Telefon zugeschaltet waren, lauschten zunächst den einleitenden Worten des 1. Vorsitzenden, Ben Brahim, der schilderte, dass diese außergewöhnlichen Zeiten eben auch für einen Verein wie den SC Borussia außergewöhnliche Maßnahmen im Hinblick auf die Durchführung der Jahreshauptversammlung bedeuten. „Normalerweise würden wir jetzt bei leckeren Kaltgetränken in unserer schönen Epprather Alm sitzen und uns unserer Situation erfreuen – nicht so allerdings

heute. Heute müssen wir uns mit der Zusammenkunft über die Webcam zufriedengeben.“

Felix Müller führte als 2. Vorsitzender im Verlauf des Abends durch die Versammlung und gab unter anderem Marion Stroben (Leiterin der Hallensportabteilung), Christoffer Walther (damaliger Leiter der Abteilung Juniorenfußball) und Daniel Heiartz (Leiter der Seniorenfußballabteilung) sowie selbstverständlich dem Kassierer Yannik Börner zur Darstellung der finanziellen Situation des Vereins das Wort.

Alle berichteten, dass das Jahr 2019 für den Verein sehr erfolgreich war, gaben aber gleichwohl einen Einblick in die aktuelle Situation, die auch den SC Borussia vor große Herausforderungen stellt. Über das Online-Tool konnten die Teilnehmer auf den dargestellten Folien weitere Infos zu den jeweiligen Abteilungsberichten wahrnehmen.

Lob vom Ortsbürgermeister

Zugeschaltet waren auch der Ehrenvorsitzende Hubert Wassenberg und Georg Jobs, der Ortsbürgermeister von Königshoven. Jobs lobte in seinem Grußwort die Organisation der digitalen JHV:



Das Original. Seit 1974.

Profi-Nachhilfe

vom Original

Wir sind auch im Lockdown für Sie da!

- ✓ vollumfänglicher Online-Unterricht via Video-Chat
- ✓ mit motivierten und erfahrenen Nachhilfelehrer/-innen
- ✓ Zugang zum Online-Lern-Center und Online-Hausaufgabenhilfe

Lassen Sie sich beraten:
02272-9740960

Schülerhilfe Bedburg
Friedrich-Wilhelm-Straße 44 (neben Rathaus)
www.schuelerhilfe.de/bedburg

„Ich habe schon an zahlreichen Online-Veranstaltungen teilgenommen, diese wird mir positiv in Erinnerung bleiben. Top geplant und professionell durchgeführt“, so das Gründungsmitglied des Sportfördervereins Kaster-Königshoven.

Über ein Abstimmungs-Tool konnten die Teilnehmer den Pflichtaufgaben einer jeden Jahreshauptversammlung nachkommen und entlasteten den Vorstand für das Geschäftsjahr 2019 mit überwältigender Mehrheit.

Trotz der positiven Erfahrungen freut sich der SC Borussia, in Zukunft solche Zusammenkünfte wieder vor Ort in der Epprather Alm durchführen zu können.

Ballspielverein Kirch-Kleintroisdorf 1913 e.V.

Knapp 40.000 Euro Landesfördermittel für Modernisierung und Sanierung

Mit „Moderne Sportstätte 2022“ hat die NRW-Koalition das größte Sportförderprogramm aufgelegt, das es je in Nordrhein-Westfalen gegeben hat – Gesamtvolumen: 300 Millionen Euro. Einen Anteil von 39.718 Euro erhält laut kürzlich ergangenen Förderbescheid der Ballspielverein Kirch-Kleintroisdorf 1913 e.V. in Bedburg.

Mit den Fördermitteln kann der Ballspielverein die geplante Modernisierung von Fenstern und Türen sowie den Unterstellplatz für Pflegegeräte realisieren. Die Türen sind zuletzt vor einem guten Monat durch Vandalismus und Einbrüche stark beschädigt worden. Auch Stolperkanten sollen entfernt werden, um die Zugänge zum Beispiel zum Vereinsheim barrierefrei zu gestalten.

Dazu erklärt die Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, Andrea Milz: „Ich freue mich, dass wir mit den nun erteilten Förderentscheidun-

gen unseren Vereinen tatkräftig unter die Arme greifen können. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, einen spürbaren Beitrag zur Modernisierung unserer Sportstätten in Nordrhein-Westfalen zu leisten. Dies ist uns mit diesem Förderprogramm gelungen. Nun können wir den Sanierungsstau deutlich reduzieren.“

Trotz weiterer Umzäunung soll der Sportplatz mit seinem Vorplatz für Sportler offenbleiben, so dass jedes Kind und jeder Erwachsene weiterhin auf die Skater Bahn oder den Basketballplatz und auf den Vorplatz zum Fußballspielen kommen kann.

Woche für Woche halten die sogenannten „Fussballrentner“, die Senioren des Vereins, gemeinsam mit dem 1. Vorsitzenden (ebenfalls „Fußballrentner“) mit viel Engagement die Sportanlage in Schuss, beseitigen den Müll, sammeln Blätter auf, führen Instandsetzungen durch und mähen den Rasen.



Ein besonderer Dank gilt allen Trainern, Betreuern und ehrenamtlichen Mitgliedern des Vereins, die sich unermüdlich gerade jetzt in den schwierigen Zeiten von Corona um die Kinder und Jugendlichen kümmern.

Katholische Kindertagesstätte St. Martin
Leitung: Alexandra Schiffer
Dominikanergasse 1
50181 Bedburg
Telefon: 02463 - 8519
E-Mail: kita-st.martin@pfarramt-bedburg.de



Die Kath. KiTa St. Martin ist eine von 6 Einrichtungen im Kirchengemeindeverband Stadt Bedburg.

Wir suchen zum **01.08.2021** eine

Fachkraft (m/w/d)

mit einem Stellenumfang von 39 Wochenstunden, unbefristet sowie eine

Ergänzungskraft (m/w/d)

mit einem Stellenumfang von bis zu 39 Wochenstunden.

Was erwartet Sie bei uns?

In unserem Kinderhaus erfahren unsere Kinder eine Begleitung und Unterstützung in ihrer Entwicklung und ihren Entdeckertouren. Sie leben selbstbestimmt ihre Rechte und gestalten den Alltag aktiv mit.

Die Vielfalt unserer Großen und Kleinen Menschen erleben wir alle als große Bereicherung. Wir leben eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien. Die Teamarbeit wird bei uns GROSS geschrieben.

Die detaillierten Ausschreibungen können Sie auf unserer Homepage "www.kirchblick.de" unter dem Registerpunkt „Stellenausschreibung“ einsehen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Alexandra Schiffer - Leitung

EREI Boveleth CAFÉ 100 Jahre Boveleth 1911-2011

Wenn Sie schon nicht nach Spanien kommen, kommt Spanien zu Ihnen!

Pane con Paprica
Ciabattateig mit Paprika, Zwiebeln, etwas Chili und Olivenöl

HANDWERKSBACKEREI · CAFÉ
Boveleth
100 Jahre Brot vom Feinsten!

Meister.Werk.NRW
Nähe · Verantwortung · Qualität
Das Lebensmittelhandwerk
AUSGEZEICHNET 2019

Täglich frisch gebacken

St.-Rochus-Straße 24 50181 Bedburg-Kaster Tel: 0 22 72 - 9 06 37 77 Fax: 0 24 63 - 99 30 09	Mo.-Fr. 5:30-18:30 Uhr Sa. 5:30-13:00 Uhr So. 7:30-17:00 Uhr	Gottesacker 2 50181 Bedburg-Kirchherten Tel: 0 24 63 - 80 28 baeckerei-boveleth.de	Mo.-Fr. 6:00-12:30 Uhr 14:30-18:30 Uhr Sa. 6:00-12:30 Uhr So. 7:30-11:00 Uhr
--	--	--	---

Bitte bleiben Sie gesund!

Wir für Ihre Energie!

ERDGAS + STROM aus einer Hand!

7
Schulen



1
Bürger-
halle



1
Freibad



**In Bedburg
versorgen wir...**

Ihre Stadt vertraut
auf unsere Energie...
und Sie?

1
Rathaus



5
Gebäude/Hallen
der Feuerwehr



2
Turnhallen

